

Konzernrechnung	Kommentar zur Konzernrechnung 2002	48
	Konzernerfolgsrechnung	49
	Konzernbilanz	50
	Konzernkapitalflussrechnung	51
	Veränderung des Konzerneigenkapitals	52
	Kurse für die Umrechnung fremder Währungen	52
	Segmentinformationen	53
	Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	54
	Anhang der Konzernrechnung	57
	Bericht des Konzernprüfers	64
Rechnung der Rieter Holding AG	Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG	65
	Bilanz der Rieter Holding AG	65
	Anhang der Rechnung der Rieter Holding AG	66
	Antrag des Verwaltungsrates	68
	Bericht der Revisionsstelle	69
Anhang	Aktionärs- und Kapitalstruktur	70
	Informationen für Kapitalanleger	71
	Übersicht 1998–2002	72
	Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften	73

Im Berichtsjahr erreichten Umsatz und Unternehmensleistung die Vorjahreswerte nicht, da der im Herbst 2001 verzeichnete niedrige Bestellungseingang im Textilmaschinen-geschäft zu einem Umsatzrückgang bei Textile Systems führte. Automotive Systems erzielte zu Vorjahreswechsellkursen gerechnet ein internes Wachstum von 3.3%, während sich der Umsatz zu effektiven Wechselkursen leicht abschwächte. Der Umsatz von Automotive Systems stieg zu Vorjahreswechsellkursen vor allem in Nordamerika. Die Wechselkursveränderungen, insbesondere die Abschwächung des US-Dollars und des Euros, beeinflussten im Vergleich zum Schweizer Franken die Umsatzentwicklung negativ. Der währungsbedingte Umsatzrückgang betrug rund 4%, zu Vorjahreswechsellkursen lag der Umsatz somit lediglich 2% unter dem des Vorjahres. Der Umsatz von 2 976 Mio CHF bedeutet dennoch den zweithöchsten Umsatz der Rieter-Geschichte. Textile Systems erhöhte den Umsatz in Asien, während in den übrigen Weltregionen ein Rückgang verzeichnet wurde.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwillamortisation (EBITDA) war mit 11.1% der Unternehmensleistung auf gleicher Höhe wie im Vorjahr (11.1%).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte mit 200.9 Mio CHF trotz des schwierigen Umfeldes auf Vorjahresniveau gehalten werden. Es verbesserte sich im Verhältnis zur Unternehmensleistung von 6.7% auf 7.0%. Textile Systems erreichte mit 8.9% der Unternehmensleistung erneut eine gute Betriebsrendite und übertraf das Vorjahr (8.5%). Die Fortführung des straffen Kostenmanagements und die im zweiten Halbjahr um rund 40% über dem ersten Halbjahr liegenden Auslieferungen waren ausschlaggebend für diesen Erfolg. Automotive Systems erhöhte die Betriebsrendite auf 6.1% (Vorjahr 5.5%). Eine bessere Auslastung in Nordamerika sowie Kostensenkungsmassnahmen führten zur Ertragsverbesserung.

Die Entwicklung der internationalen Aktienmärkte führte im Berichtsjahr zu einem deutlich negativen Finanzertrag. Im Verlust der Position Wertschriften- und sonstige Finanzerträge von 30.0 Mio CHF ist eine Wertberichtigung für die zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften gemäss IAS 39 enthalten. Das Resultat im Finanzbereich sowie eine regional ungleiche Verteilung der Betriebserträge beeinflussten die Steuerquote negativ. Der Steueraufwand stieg um 13% auf 69.9 Mio CHF. Überwiegend wegen des negativen Finanzertrages und der höheren Steuerbelastung verringerte sich der Konzerngewinn um 27.4 Mio CHF auf 83.8 Mio CHF. Die Rendite erreichte 2.9% der Unternehmensleistung (Vorjahr 3.7%).

Die Bilanzsumme ging um 5% auf 2 224 Mio CHF zurück. Zu der günstigen Entwicklung trugen sowohl die Reduktion des Umlaufvermögens um 50 Mio CHF als auch eine Verminderung des Anlagevermögens um 55 Mio CHF bei. Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich um 13 Mio CHF auf 117 Mio CHF. Eine weitere Verringerung der Verschuldung um 65 Mio CHF konnte bei den Anleihen realisiert werden. Der Rückzahlung der Wandelanleihe von 139.9 Mio CHF stand eine Erhöhung der bestehenden 4%-Anleihe 2001/2007 um 75 Mio CHF auf 200 Mio CHF gegenüber. Das Eigenkapital betrug am 31. Dezember 873.3 Mio CHF (Vorjahr 907.8 Mio CHF) und erreichte 39.3% (Vorjahr 39.0%) der Bilanzsumme. Der Eigenkapitalanteil liegt damit weiterhin innerhalb der angestrebten Bandbreite von 35 bis 40%.

Der verringerte Konzerngewinn beeinflusste auch den Cash-flow negativ. Er lag um 17% unter dem Vorjahreswert und erreichte 205.4 Mio CHF. Demgegenüber konnte der Free Cash-flow um über 60% auf 100.2 Mio CHF erhöht werden. Die Nettoliquidität – liquide Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital – verbesserte sich um 62 Mio CHF auf +15.0 Mio CHF. Die geringe Nettoverschuldung und die erhöhte Eigenkapitalquote unterstreichen, dass die Zielsetzung der finanziellen Stabilität des Rieter-Konzerns auch im Berichtsjahr erreicht wurde.

Konzernerfolgsrechnung

	Anmerkungen ¹	2002 Mio CHF	%*	2001 Mio CHF	%*
Bruttoumsatz	(1)	2 976.2		3 170.2	
Erlösminderungen		-116.3		-129.9	
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		9.5		-18.0	
Eigenleistungen		2.8		3.1	
Unternehmensleistung		2 872.2	100.0	3 025.4	100.0
Materialaufwand		-1 270.4	44.2	-1 358.6	44.9
Personalaufwand	(2)	-878.4	30.6	-889.8	29.5
Betriebsaufwand		-404.6	14.1	-439.9	14.5
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		318.8	11.1	337.1	11.1
Abschreibungen	(3)	-117.9	4.1	-133.2	4.4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		200.9	7.0	203.9	6.7
Finanzaufwand		-28.0		-28.9	
Finanzertrag	(4)	-16.0		0.4	
Sonstiger Aufwand/Ertrag		-3.2		-2.1	
Unternehmensergebnis vor Steuern		153.7	5.3	173.3	5.7
Steuern	(5)	-69.9		-62.1	
Konzerngewinn		83.8	2.9	111.2	3.7
* in % der Unternehmensleistung					
Anteil Minderheitsaktionäre am Erfolg		-14.8		-18.0	
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile		69.0		93.2	
Gewinn pro Aktie					
– durchschnittliche Anzahl Namenaktien 2002 im Umlauf: 4 071 343		16.95 ²		22.85 ²	
Gewinn pro Aktie, inklusive der zur Verfügung des Verwaltungsrates reservierten Titel					
– durchschnittliche Anzahl Namenaktien 2002 inklusive bedingtes Kapital: 4 793 655		14.39 ²		19.85 ²	

¹ Die Ziffern in dieser Spalte beziehen sich auf die Anmerkungen im Anhang (ab Seite 57).

² Bei der durchschnittlichen Anzahl Aktien sind die eigenen Aktien nicht berücksichtigt.

Konzernbilanz

		31. Dezember 2002	31. Dezember 2001
	Anmerkungen	Mio CHF	Mio CHF
Aktiven			
Sachanlagen	(7)	639.9	682.4
Beteiligungen		58.7	62.1
Langfristige Forderungen		49.9	42.5
Goodwill	(8)	159.5	168.6
Sonstige Forderungen und Rechte	(9)	82.1	89.3
Anlagevermögen		990.1	1 044.9
Liquide Mittel	(10)	295.4	321.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	474.6	519.4
Sonstige Forderungen		154.2	138.8
Vorräte	(12)	309.3	304.6
Umlaufvermögen		1 233.5	1 283.8
Aktiven		2 223.6	2 328.7
Passiven			
Aktienkapital		22.8	45.7
Agio (Kapitalreserven)		27.5	27.2
Konzernreserven		754.0	741.7
Jahresgewinn nach Abzug der Minderheitsanteile		69.0	93.2
Eigenkapital		873.3	907.8
in % der Bilanzsumme		39.3%	39.0%
Minderheitsanteile	(13)	66.6	82.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		340.4	313.5
Anzahlungen von Kunden		116.9	105.6
Bankschulden		53.5	69.5
Anleihen	(14)	0.0	139.9
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)	278.2	272.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		789.0	900.7
Bankdarlehen		63.3	59.8
Anleihen	(14)	200.0	125.0
Latente Steuern	(5)	44.6	47.0
Rückstellungen	(16)	170.9	186.1
Andere langfristige Verbindlichkeiten		15.9	19.9
Langfristige Verbindlichkeiten		494.7	437.8
Fremdkapital		1 283.7	1 338.5
Passiven		2 223.6	2 328.7

Konzernkapitalflussrechnung

	Anmerkungen	2002 Mio CHF	2001 Mio CHF
Konzerngewinn		83.8	111.2
Abschreibungen Sachanlagen		108.6	123.7
Abschreibungen Goodwill/Finanzanlagen		13.0	11.2
Cash-flow		205.4	246.1
Minderheitsanteile am Gewinn		-14.8	-18.0
Veränderung von Rückstellungen		-17.7	-11.3
Rechnungsabgrenzung		-7.5	57.6
Veränderung Vorräte		-4.7	18.2
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		44.8	31.7
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.9	-49.5
Veränderung andere Verbindlichkeiten, andere Aktiven		8.0	-26.4
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		240.4	248.4
Investitionen in Sachanlagen		-133.6	-129.7
Devestitionen von Sachanlagen		12.7	17.9
Investitionen in Finanzanlagen		-29.2	-66.6
Devestitionen von Finanzanlagen		22.5	7.0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	(17)	-12.6	-16.3
Mittelfluss aus Investitionen/Devestitionen		-140.2	-187.7
Free Cash-flow		100.2	60.7
Dividende der Rieter Holding AG		-14.6	-35.3
Kapitalerhöhung/Nennwertrückzahlung		-22.9	10.1
Veränderung Bestand eigener Aktien		-2.0	-50.5
Veränderung Wertschriften		-1.1	-17.8
Veränderung der Minderheitsanteile		-15.8	7.6
Veränderung Bankschulden		-15.9	-55.3
Veränderung kurzfristiger, verzinslicher Verbindlichkeiten		-0.9	-17.1
Veränderung Bankdarlehen		3.4	-20.1
Veränderung Anleihen		-64.9	25.0
Veränderung anderer langfristiger Verbindlichkeiten		-1.6	4.3
Mittelfluss aus Finanzierung		-136.3	-149.1
Umbewertungen, Währungs- und Konsolidierungseinfluss		10.5	-8.6
Veränderung liquider Mittel		-25.6	-97.0
Liquide Mittel am Jahresanfang		321.0	418.0
Liquide Mittel am Jahresende		295.4	321.0
Finanzausgaben		25.7	27.2
Steuerausgaben		68.6	73.9
Zinseinnahmen		8.7	8.4
Dividendeneinnahmen		1.8	3.1

Veränderungen im Konsolidierungskreis sind nicht einzeln, sondern zusammengefasst ausgewiesen (Anmerkung 17).

Veränderung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- kapital Mio CHF	Agio Mio CHF	Konzern- reserven Mio CHF	Jahres- gewinn Mio CHF	Total Mio CHF
Endbestand 31. Dezember 2000	45.5	46.0	699.2	128.9	919.6
Veränderung der Rechnungslegung nach IAS,					
Finanzinstrumente	0.0	0.0	35.5	0.0	35.5
Dividendenzahlung	0.0	0.0	0.0	-35.3	-35.3
Gewinnverwendung	0.0	0.0	93.6	-93.6	0.0
Anfangsbestand 1. Januar 2001	45.5	46.0	828.3	0.0	919.8
Währungseinflüsse, Sonstiges	0.0	0.0	-11.5	0.0	-11.5
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	93.2	93.2
Eigene Aktien	0.0	-28.7	-21.8	0.0	-50.5
Kapitalerhöhung	0.2	9.9	0.0	0.0	10.1
Veränderung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0.0	0.0	-53.3	0.0	-53.3
Endbestand 31. Dezember 2001	45.7	27.2	741.7	93.2	907.8
Dividendenzahlung	0.0	0.0	0.0	-14.6	-14.6
Nennwertrückzahlung	-22.9	0.0	0.0	0.0	-22.9
Gewinnverwendung	0.0	0.0	78.6	-78.6	0.0
Anfangsbestand 1. Januar 2002	22.8	27.2	820.3	0.0	870.3
Währungseinflüsse, Sonstiges	0.0	0.0	-62.9	0.0	-62.9
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile	0.0	0.0	0.0	69.0	69.0
Eigene Aktien	0.0	0.3	-2.3	0.0	-2.0
Veränderung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0.0	0.0	-1.1	0.0	-1.1
Endbestand 31. Dezember 2002	22.8	27.5	754.0	69.0	873.3

In den Konzernreserven ist ein Bewertungsverlust von 22.2 Mio CHF für zur Veräusserung verfügbare Wertschriften enthalten, der in der Erfolgsrechnung nicht berücksichtigt ist.

Kurse für die Umrechnung fremder Währungen

		Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
		2002 CHF	2001 CHF	2002 CHF	2001 CHF
Argentinien	1 ARS	0.58	1.69	0.41	1.66
Brasilien	1 BRL	0.56	0.72	0.39	0.72
China	100 CNY	18.79	20.38	16.75	20.00
Euro-Raum	1 EUR	1.47	1.51	1.45	1.48
Grossbritannien	1 GBP	2.33	2.43	2.23	2.42
Hongkong	100 HKD	19.94	21.63	17.75	21.25
Indien	100 INR	3.19	3.58	2.88	3.44
Kanada	1 CAD	0.99	1.09	0.88	1.05
Polen	100 PLN	38.18	40.08	36.10	41.90
Südafrika	1 ZAR	0.15	0.20	0.16	0.14
Taiwan	100 TWD	4.51	5.00	3.99	4.75
Tschechien	100 CZK	4.76	4.44	4.60	4.66
USA	1 USD	1.55	1.69	1.38	1.66

Segmentinformationen

Nach Verantwortungsbereichen

Bruttoumsatz

Mio CHF	2002	2001
Textile Systems	1 108.2	1 238.5
Automotive Systems	1 848.2	1 899.9
Übrige Gesellschaften	19.8	31.8
Total	2 976.2	3 170.2

Betriebsergebnis

Mio CHF	2002	2001
Textile Systems	94.3	97.9
Automotive Systems	109.6	102.0
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernkosten	-3.0	4.0
Total	200.9	203.9

Aktiven

Mio CHF	2002	2001
Textile Systems	985.7	986.8
Automotive Systems	1 110.9	1 160.0
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernliquidität	127.0	181.9
Total	2 223.6	2 328.7

Verbindlichkeiten

Mio CHF	2002	2001
Textile Systems	582.2	585.4
Automotive Systems	721.1	726.1
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernverbindlichkeiten	-19.6	27.0
Total	1 283.7	1 338.5

Investitionen Anlagevermögen inkl. Goodwillzugang aus Akquisitionen

Mio CHF	2002	2001
Textile Systems	24.1	56.2
Automotive Systems	121.1	96.7
Übrige Gesellschaften	1.0	0.7
Total	146.2	153.6

Abschreibungen Anlagevermögen inkl. Goodwillamortisation

Mio CHF	2002	2001
Textile Systems	34.9	41.2
Automotive Systems	82.1	88.4
Übrige Gesellschaften	0.9	3.6
Total	117.9	133.2

Personalbestand Jahresende

	2002	2001
Textile Systems	4 520	4 675
Automotive Systems	8 336	8 180
Übrige Gesellschaften	127	122
Total	12 983	12 977

Nach geografischer Lage

Bruttoumsatz

Mio CHF	2002	2001
Europa	1 333.3	1 444.4
Asien inkl. Türkei	684.3	645.0
Nordamerika	794.2	860.4
Lateinamerika	120.1	181.6
Afrika	44.3	38.8
Total	2 976.2	3 170.2

Aktiven

Mio CHF	2002	2001
Europa	1 353.9	1 305.9
Asien inkl. Türkei	50.0	59.8
Nordamerika	787.3	905.3
Lateinamerika	27.7	53.7
Afrika	4.7	4.0
Total	2 223.6	2 328.7

Investitionen Anlagevermögen inkl. Goodwillzugang aus Akquisitionen

Mio CHF	2002	2001
Europa	97.1	102.7
Asien inkl. Türkei	1.1	6.2
Nordamerika	45.5	38.8
Lateinamerika	2.2	5.9
Afrika	0.3	0.0
Total	146.2	153.6

Personalbestand Jahresende

	2002	2001
Europa	8 980	8 990
Asien inkl. Türkei	578	605
Nordamerika	2 739	2 692
Lateinamerika	668	674
Afrika	18	16
Total	12 983	12 977

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2002. Die aufgrund der nachstehenden Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellte konsolidierte Jahresrechnung des Rieter-Konzerns basiert auf Marktwerten für die Finanzinstrumente und historischen Anschaffungswerten für die übrigen Aktiven und Passiven. Sie wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), bisher IAS (International Accounting Standards), erstellt.

Für die Konzernrechnung 2002 kamen dieselben Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahr zur Anwendung. Im laufenden Geschäftsjahr kamen keine neuen IAS zur Anwendung.

Konsolidierungskreis

Die Jahresrechnungen der Rieter Holding AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen die Rieter Holding AG direkt oder indirekt über mindestens 50% der Stimmrechte verfügt, werden voll konsolidiert. Ebenfalls voll konsolidiert werden Joint Ventures mit einer 50%-Beteiligung, wenn Rieter die Kontrolle ausübt, sei dies durch Einsetzen des Managements, als Hauptabnehmer oder durch Integration des Joint Ventures in die Kundenbetreuung und Produktpolitik. Veränderungen im Konsolidierungskreis werden auf den Zeitpunkt des Zusage- bzw. Abgangs berücksichtigt. Die Kapitalaufrechnung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Minderheitsanteile Dritter sind in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sind eliminiert.

Beteiligungen von 20% bis 49% sind nach der Equity-Methode einbezogen. Beteiligungen unter 20% werden zum Marktwert bilanziert. Die wesentlichen Beteiligungen sind auf Seite 73 aufgeführt.

Umrechnung fremder Währungen

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokaler Währung erstellt und für die Konsolidierung in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Bilanzen gelten Jahresend-, für die Erfolgsrechnungen Jahresdurchschnittskurse.

Umrechnungsbedingte Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral den Konzernreserven zugewiesen. Bei Veräusserung bzw. Liquidation ausländischer Konzerngesellschaften werden die kumulierten Währungsdifferenzen dem Verkaufs- bzw. Liquidationserfolg angerechnet. Umrechnungskurse für Währungen in Hochinflationländern berücksichtigen die Geldentwertung der lokalen Währung angemessen. Bei den Konzerngesellschaften gehaltene Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Veränderung im Konsolidierungskreis

In diesem Jahr wurden keine neuen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Von der Temkom AG, Pfäffikon, wurden die restlichen 20% der Aktien übernommen und bei Rieter Ingolstadt AG wurden die 2% der Aktien gekauft, die letztes Jahr noch im Besitz von Publikumsaktionären waren. In der Folge wurde der Handel von Rieter-Ingolstadt-Aktien an der Börse eingestellt. Von Idea Institute S.p.A., Turin, dem italienischen Autodesign- und Engineering-Unternehmen, sind die restlichen Anteile übernommen worden.

Per 1.1.2003 wurde der Anteil an Rieter Saifa auf 50% aufgestockt. Rieter Saifa wird in die Rieter-Kundenorganisation eingebunden und ab 1.1.2003 als Rieter-Konzerngesellschaft konsolidiert.

Beteiligungen

Im Vorjahr wurden 19% an der Spindelfabrik Suessen in Deutschland erworben. Rieter hat das Recht, in zwei Stufen bis 2007 die restlichen Anteile zu übernehmen.

Gemäss dem Partnership Agreement zwischen Rieter und Magee Ltd. hat Magee Ltd. ab 2003 das Recht, unter Einhaltung einer zweijährigen Notifikationsfrist seinen 50%-Anteil an Magee Rieter Automotive Systems an Rieter zu verkaufen. Sofern sich die Parteien über den Kaufpreis nicht einigen können, wird dieser aufgrund einer von beiden Parteien in Auftrag gegebenen Unternehmensbewertung bestimmt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Grundstücke werden nur abgeschrieben, wenn sich eine dauernde Beeinträchtigung des Wertes ergibt. Immobilien zu Anlagezwecken werden ebenfalls zu Anschaffungswerten abzüglich der linearen Abschreibungen bilanziert.

Die Nutzungsdauern betragen:

Fabrikgebäude, Immobilien zu Anlagezwecken	20–50 Jahre
Maschinen/Betriebseinrichtungen	5–15 Jahre
Werkzeuge/EDV-Anlagen/Mobiliar	3–10 Jahre

Investitionszuschüsse und ähnliche Beiträge an Projekte werden parallel zu den Abschreibungen des entsprechenden Anlageobjekts ertragswirksam als Zuschreibung verbucht.

Die einzelnen Anlagekategorien enthalten auch durch langfristige Verträge finanzierte Anlagen (Financial Leasing). Die entsprechenden Verpflichtungen sind in den langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. Kosten für Anlagen in Operating Leasing werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagen, wie von Dritten erworbene Produktlizenzen, Patente und Markenrechte, werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über 1 bis 8 Jahre abgeschrieben.

Goodwill

Goodwill als Differenz zwischen dem Kaufpreis und den zum geschätzten Marktwert bewerteten Nettoaktiven einer erworbenen Gesellschaft wird aktiviert und linear zulasten der Erfolgsrechnung über die erwartete Nutzungsdauer, maximal 20 Jahre, abgeschrieben.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen flüssige Mittel, kurzfristige Festgeldanlagen und Wertschriften.

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Konzernanlagepolitik erworben werden. Veränderungen von zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Wertveränderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften sind bis zu deren Verkauf im Eigenkapital berücksichtigt. Nach dem Verkauf der Wertschriften werden Wertveränderungen, die vorher im Eigenkapital geführt wurden, in der Erfolgsrechnung gezeigt. Allfällige dauernde Wertbeeinträchtigungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften werden der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen

Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Vorräte

Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, gekaufte Teile und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, Halb- und Fertigfabrikate zu Herstellkosten oder tieferem Nettoverkaufswert ausgewiesen. Unkurante Materialien und Fabrikate sowie Überbestände sind wertberichtigt.

Rückstellungen

Entstehen durch Ereignisse in der Vergangenheit rechtliche oder faktische Verpflichtungen, werden Rückstellungen im Umfang des zu erwartenden Mittelabflusses gebildet.

Latente Steuern

Latente Steuerwirkungen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden nach der Liability-Methode berücksichtigt; dabei gelangen die aktuellen lokalen Steuersätze zur Anwendung. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, als eine Verrechnung rechtlich zulässig ist. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Latente Steuerwirkungen auf zurückbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften werden nur berücksichtigt, wenn eine Ausschüttung vorgesehen ist.

Steuerwirkungen aus Verlusten werden nur so weit aktiviert, als die Verlustverrechnung durch temporäre Bewertungsdifferenzen oder Gewinne in absehbarer Zukunft als gesichert erscheint.

Forschung und Entwicklung

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Kosten für Forschung und Entwicklung aktiviert. Entwicklungskosten für grössere Projekte werden nur dann aktiviert, wenn der Barwert des künftigen Nutzens mit hoher Wahrscheinlichkeit die Kosten übersteigt und zum Zeitpunkt der Aktivierung feststeht.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Je nach Leistungsniveau der Vorsorge in einzelnen Ländern verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene Vorsorgeregelungen, die teilweise als Vorsorgeeinrichtungen rechtlich verselbständigt sind. Existieren keine separaten Rechtsträger, werden die entsprechenden Verbindlichkeiten unter Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es bestehen sowohl Leistungs- wie auch Beitragsprimatpläne. Vorsorgeverpflichtungen von Leistungsprimatplänen werden nach der «projected unit credit method» ermittelt und in der Regel jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten beurteilt. Weichen die tatsächlichen Vermögenswerte bzw. Vorsorgeverbindlichkeiten um mehr als 10% von projektierten Werten ab, werden diese versicherungstechnischen Gewinne bzw. Verluste linear über die Restanstellungsdauer der versicherten Mitarbeiter der Erfolgsrechnung zugeordnet. Für Vorsorgeeinrichtungen nach Beitragsprimat werden einzig die Beiträge periodengerecht als Aufwand erfasst.

Umsatz und Gewinnrealisierung

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfasst. Von den Bruttoerlösen abgezogen sind Umsatz- oder Mehrwertsteuern, Gutschriften, Skonti und Rabatte sowie Erlösminderungen für eingetretene oder absehbare Debitorenausfälle.

Finanzierungskosten

Finanzierungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzielles Riskmanagement

Die Geschäftstätigkeit ist Marktrisiken wie Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen sowie volatilen Börsenkursen ausgesetzt. Die Konzernleitung überwacht die von ihr festgelegten Grundsätze anhand eines Risiko-Reportings.

Wechselkursrisiken

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit ergeben sich aus der Veränderung von Wechselkursen Risiken mit Auswirkungen auf die in CHF dargestellte Vermögens- und Ertragslage. Für Transaktionsrisiken aus operativer Tätigkeit werden im Abschlusszeitpunkt des entsprechenden Geschäfts interne Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Extern werden Absicherungsgeschäfte mit Gegenpartnern mit guter internationaler Risikoeinstufung abgeschlossen und zum Marktwert bewertet.

Kreditrisiken

Bei Textile Systems werden Zahlungsrisiken in der Regel durch Versicherungen, Anzahlungen, Akkreditive oder andere Instrumente abgesichert. Klumpenrisiken werden durch Diversifizierung des Kundenstamms nach Branchen und Regionen vermieden. Bei Automotive Systems konzentrieren sich die Geschäftsbeziehungen auf namhafte Produzenten. Bankbeziehungen sind abhängig von Bonität und Leistungsangebot der entsprechenden Institute.

Markt- und Zinsänderungsrisiken

Die Absicherung von Bilanzpositionen, Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten gegen Risiken aus Markt- und Zinsänderungen erfolgt zentral am Hauptsitz des Konzerns. Dabei gelangen auch derivative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen oder Swaps zum Einsatz.

1 Bruttoumsatz

Umsatzveränderung		
Mio CHF	2002	2001
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Textile Systems	-112.3	73.3
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Automotive Systems	62.5	107.8
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung übrige Aktivitäten	-12.1	17.2
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.0	106.3
Währungseinfluss	-132.1	-65.4
Total Umsatzveränderung	-194.0	239.2

Aufgrund des schwachen Bestellungseingangs im zweiten Semester 2001 verzeichnete Textile Systems währungsbereinigt einen um 9.1% rückläufigen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Automotive Systems erzielte währungsbereinigt ein internes Wachstum von 3.3%. Der negative Währungseinfluss von 6.0% führte bei Automotive Systems zu einem Umsatzrückgang in der Konsolidierungswährung Schweizer Franken. Der Umsatzrückgang aus Währungseinfluss von 4.2% für den ganzen Konzern wurde vor allem durch Veränderungen der Umrechnungskurse des US-Dollars, des Euros und der südamerikanischen Währungen in Schweizer Franken verursacht. Der Konsolidierungskreis war im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

2 Personalaufwand

Mio CHF	2002	2001
Löhne und Gehälter	722.9	730.0
Sozial- und sonstiger Personalaufwand	155.5	159.8
Total	878.4	889.8

3 Abschreibungen

Mio CHF	2002	2001
Sachanlagen	108.6	123.7
Goodwill	9.3	9.5
Total	117.9	133.2

4 Finanzertrag

Mio CHF	2002	2001
Zinserträge	8.7	8.4
Wertschriften- und sonstige Finanzerträge	-30.0	-11.1
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	5.3	3.1
Total	-16.0	0.4

Anhaltend tiefe Zinssätze für Festgeldanlagen und ein negativer Verlauf der Kurse an den wichtigsten Wertschriftenmärkten beeinflussten den Finanzertrag auch in diesem Jahr. Der Finanzertrag schloss im Berichtsjahr mit einem Verlust ab, was eine wesentliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr bedeutet. In Übereinstimmung mit IAS 39 wird ein Teil des Wertschriftenbestandes als zur Veräußerung verfügbarer Wertschriften geführt. Die Wertveränderung dieses Teilbestandes wurde durch eine Wertberichtigung im Umfang von 25.8 Mio CHF (Vorjahr 13.8 Mio CHF) in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

5 Steuern

Mio CHF	2002	2001
Steueraufwand	59.3	65.3
Latente Steuern	1.3	-11.8
Sonstige Steuern	9.3	8.6
Total	69.9	62.1

Die Steuerbelastung stieg um 7.8 Mio CHF bei einem rückläufigen Vorsteuerergebnis. Verantwortlich dafür ist in erster Linie die geografische Verteilung der besteuerten betrieblichen Erträge. Ein möglicher positiver Effekt der Verlustvorträge auf die Ertragssteuern wird nur aktiviert, wenn die Verrechenbarkeit in absehbarer Zukunft gesichert ist.

Ertragssteuern

Mio CHF	2002	2001
Erwarteter Steueraufwand auf dem Gewinn vor Steuern von 153.7 Mio CHF (Vorjahr 173.3 Mio CHF) zum Durchschnittssatz von 39.1% (Vorjahr 32.5%)	60.1	56.4
Einfluss von Verlusten und Verlustvorträgen	1.1	3.6
Effekt von Steuersatz- und Steuergesetzänderungen	-0.2	-0.1
Andere Einflüsse	-0.4	-6.4
Total Ertragssteuern	60.6	53.5

Latente Steuern

Mio CHF	2002	2001
Aktiven		
Sachanlagen	3.3	2.8
Vorräte	2.0	3.9
Andere Aktiven	6.0	3.8
Rückstellungen	4.0	2.9
Andere Verbindlichkeiten	11.5	7.6
Korrekturen von steuerlichen Aktiven und Verbindlichkeiten	-11.5	-6.9
Verlustvorträge und Steuerguthaben	12.3	15.7
Latente Steuern, brutto	27.6	29.8
Verrechnung	-19.0	-18.4
Latente Steuern, netto	8.6	11.4
Passiven		
Sachanlagen	41.2	43.3
Vorräte	9.1	7.7
Andere Aktiven	14.2	12.7
Rückstellungen	2.9	3.9
Andere Verbindlichkeiten	2.6	1.5
Korrekturen von steuerlichen Aktiven und Verbindlichkeiten	-6.4	-3.7
Latente Steuern, brutto	63.6	65.4
Verrechnung	-19.0	-18.4
Latente Steuern, netto	44.6	47.0

6 Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden 128.9 Mio CHF aufgewendet (Vorjahr 143.5 Mio CHF). Der Schwerpunkt bei Textile Systems lag auf der Entwicklung neuer Maschinen für Baumwoll- und Filamentspinnereien, vor allem in den Bereichen Rotor- und Ringspinnmaschinen bei den Karden und Strecken und im Bereich Texturieren.

Bei Automotive Systems wurden Anwendungen für neue Modelle und kundenspezifische Akustikprodukte, Teppiche und Unterbodenteile entwickelt.

Der Rückgang ist vor allem auf die Währungsveränderungen und die Abgrenzung von Fremdaufträgen zurückzuführen.

7 Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude	Produktions- anlagen und Werkzeuge ¹	EDV-Anlagen	Fahrzeuge und Mobiliar ²	Anlagen und Werkzeuge im Bau	Total Sachanlagen
	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF	Mio CHF
Stand 31.12.2000	259.7	337.3	20.3	16.8	49.6	683.7
Umgliederung	1.9	19.7	0.4	0.2	-22.2	0.0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	5.8	3.1	0.0	0.0	0.0	8.9
Investitionen	16.9	68.1	6.8	6.5	31.4	129.7
Devestitionen	-14.2	-1.7	-0.2	-1.1	-0.3	-17.5
Abschreibungen	-18.2	-89.0	-9.6	-6.9	0.0	-123.7
Währungsumrechnung	0.6	0.6	-0.1	-0.1	0.3	1.3
Stand 31.12.2001	252.5	338.1	17.6	15.4	58.8	682.4
Kumulierte Abschreibungen	249.1	855.9	54.7	61.2	0.0	1 220.9
Bruttoanlagenstand 31.12.2001	501.6	1 194.0	72.3	76.6	58.8	1 903.3
Umgliederung	-1.9	19.8	0.2	1.5	-19.6	0.0
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionen	18.0	88.0	4.6	6.3	16.7	133.6
Devestitionen	-9.2	-1.5	-0.1	-0.3	-1.6	-12.7
Abschreibungen	-13.8	-78.7	-8.1	-8.0	0.0	-108.6
Währungsumrechnung ³	-13.2	-33.7	-0.7	0.0	-7.2	-54.8
Stand 31.12.2002	232.4	332.0	13.5	14.9	47.1	639.9
Kumulierte Abschreibungen	248.3	840.6	56.3	61.7	0.0	1 206.9
Bruttoanlagenstand 31.12.2002	480.7	1 172.6	69.8	76.6	47.1	1 846.8

¹ Einschliesslich Maschinen und Betriebseinrichtungen.

² Einschliesslich Versuchsmaschinen.

³ Der Rückgang des Anlagenbestandes um 54.8 Mio CHF aus Währungsumrechnungen setzte sich hauptsächlich aus Veränderungen der US-Gesellschaften von 31.7 Mio CHF, einer Abnahme des Wertes der Anlagen aus Brasilien um 10.4 Mio CHF und aus Kanada um 3.5 Mio CHF zusammen.

Grundstücke und Gebäude

Mio CHF	2002	2001
Grundstücke, betrieblich genutzt	27.1	27.4
Fabrikations- und Verwaltungsgebäude	171.0	177.6
Wohngebäude, Land	34.3	47.5
Total	232.4	252.5

Die Fabrikations- und Verwaltungsgebäude waren am Bilanzstichtag zum Neuwert von 952.4 Mio CHF (Vorjahr 983.8 Mio CHF) und die Wohngebäude zum Neuwert von 62.6 Mio CHF (Vorjahr 88.8 Mio CHF) versichert.

Immobilien zu Anlagezwecken**Konzernwert**

Mio CHF	2002	2001
Bestand per 1.1.	41.4	45.4
Investitionen	0.2	0.0
Devestitionen	-13.2	-3.2
Abschreibungen	-0.3	-0.8
Bestand per 31.12.	28.1	41.4
Verkehrswert per 31.12.	44.4	63.2

Als Verkehrswert der Immobilien zu Anlagezwecken wurde aufgrund von eigenen Berechnungen ein Ertragswert mit einer zu erwartenden Bruttorendite ermittelt.

8 Goodwill

Mio CHF	2002	2001
Bestand per 1.1.	168.6	156.0
Veränderung im Konsolidierungskreis	12.6	23.9
Amortisation	-9.3	-9.5
Währungsumrechnung	-12.4	-1.8
Bestand per 31.12.	159.5	168.6
Kumulierte Abschreibungen inkl. Währungseinfluss	39.4	30.1
Bruttobestand zum Anschaffungswert am 31.12.	198.9	198.7

9 Sonstige Forderungen und Rechte

Der Aktivposten für Personalvorsorgeeinrichtungen von 47.2 Mio CHF wurde unverändert beibehalten. Die Berechnung berücksichtigt nur Werte, von denen Konzerngesellschaften in Zukunft profitieren könnten.

10 Liquide Mittel

Mio CHF	2002	2001
Bankguthaben auf Sicht und Zeit	192.4	158.3
Wertschriften	103.0	162.7
Total	295.4	321.0

Der grösste Teil der liquiden Mittel wird zentral in CHF verwaltet. Deshalb ist das Währungsrisiko limitiert. Netting-System und Cash-Pool reduzieren zusätzlich die Währungsrisiken.

Die Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Vom Bestand der Wertschriften von 103.0 Mio CHF waren 2.5 Mio CHF (Vorjahr 1.8 Mio CHF) in Optionen angelegt. Es handelt sich dabei vorwiegend um Call-Optionen. Vom Bestand der Aktien waren 62% (Vorjahr 48%) Schweizer Wertpapiere. Die Anlagen in Beteiligungspapieren sind vor allem börsengängige Anlagen in Industrie, Banken und Dienstleistungsunternehmen.

Die von den Gesellschaften gehaltenen liquiden Mittel waren mehrheitlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Bewertungsrisiken der Geldanlagen in fremden Währungen und die Wertschriftenanlagen werden periodisch überprüft.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen aus Verkäufen von Produkten und Dienstleistungen. Die Forderungen sind mehrheitlich in Landeswährung und wurden nach Abzug für mögliche Verluste bilanziert. Besteht die Forderung in Fremdwährung, wird das Währungsrisiko durch Finanztransaktionen abgesichert. Bei Textile Systems werden Zahlungsrisiken durch Anzahlungen, Akkreditive und Versicherungen vermieden.

12 Vorräte

Mio CHF	2002	2001
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.2	53.0
Gekaufte Teile, Handelswaren	62.1	55.9
Halb- und Fertigfabrikate	91.9	94.8
Produkte in Arbeit	104.1	100.9
Total	309.3	304.6

13 Minderheitsanteile

Die wichtigsten Minderheitsanteile halten Dritte an United Globe Nippon (USA), Magee Rieter (USA) und Rieter-LMW Machinery Ltd. (Indien).

14 Anleihen

Mio CHF	2002	2001
1½%-Wandelanleihe 1997/2002	0.0	139.9
4%-Anleihe 2001/2007	200.0	125.0
Total	200.0	264.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.0	139.9
Langfristige Verbindlichkeiten	200.0	125.0

16 Rückstellungen

	Pensions- verpflichtungen Mio CHF	Geschäfts- risiken Mio CHF	Andere Rück- stellungen Mio CHF	Total Rück- stellungen Mio CHF
Rückstellungen am 31.12.2000	60.2	52.4	80.2	192.8
Umgliederung	0.0	-4.0	3.5	-0.5
Veränderung im Konsolidierungskreis	1.7	0.0	0.2	1.9
Verbrauch	-4.9	-18.0	-16.0	-38.9
Auflösung	-4.2	-8.7	-24.6	-37.5
Zuführung	7.6	25.8	36.3	69.7
Währungsumrechnung	-1.4	-0.1	0.1	-1.4
Rückstellungen am 31.12.2001	59.0	47.4	79.7	186.1
Umgliederung	0.0	-1.0	1.0	0.0
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.0	0.0
Verbrauch	-9.4	-8.9	-25.7	-44.0
Auflösung	-0.1	-8.0	-3.5	-11.6
Zuführung	11.3	26.5	5.5	43.3
Währungsumrechnung	-1.5	-0.5	-0.9	-2.9
Rückstellungen am 31.12.2002	59.3	55.5	56.1	170.9

Die zur Rückzahlung fällige 1½%-Wandelanleihe aus 1997 in Höhe von 139.9 Mio CHF wurde Ende Oktober 2002 zurückbezahlt. Bei einem Wandelpreis von CHF 430 pro Aktie war eine Wandlung für die Obligationen-inhaber uninteressant. Eine teilweise Refinanzierung wurde durch die Aufstockung der 4%-Anleihe 2001 bis 2007 um 75 Mio CHF von 125 Mio CHF auf 200 Mio CHF realisiert. Der restliche Teil der Rückzahlung wurde aus dem operativen Cash-flow bezahlt.

15 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2002	2001
Verkaufskommissionen	17.8	19.0
Steuerverpflichtungen	19.2	20.2
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	6.0	3.7
Übrige kurzfristige Verpflichtungen	108.4	112.7
Rechnungsabgrenzung	126.8	116.6
Total	278.2	272.2

17 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Mio CHF	2002	2001
Sachanlagen	0.0	8.9
Finanzanlagen	0.0	7.3
Goodwill	12.6	17.9
Liquide Mittel	0.0	0.4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.0	5.0
Sonstige Forderungen	0.0	1.1
Vorräte	0.0	4.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.0	-2.7
Andere Verbindlichkeiten	0.0	-26.0
Zugang	12.6	16.7
abzüglich liquide Mittel	0.0	-0.4
Mittelfluss aus Veränderungen im Konsolidierungskreis	12.6	16.3

Der Goodwillzugang ist durch die Übernahme der restlichen 20% der Aktien von Temkom, der 2% noch ausstehenden Aktien von Rieter Ingolstadt und der restlichen Anteile von Idea Institute entstanden.

18 Personalvorsorgeeinrichtungen**Beitragsprimatpläne**

Der Aufwand für Vorsorgeeinrichtungen nach dem Beitragsprimat belief sich auf 8.0 Mio CHF (Vorjahr 8.4 Mio CHF).

Leistungsprimatpläne

Für die Leistungsentrichtung an die Destinatäre sowie für die Vermögensdarstellung der einzelnen Pläne gelten in den einzelnen Ländern, insbesondere in der Schweiz, vorsorgerechtliche Bestimmungen, die erheblich von den IAS-Normen abweichen können.

Pensionskosten der nach IAS definierten Leistungsprimatpläne

Mio CHF	2002	2001
Im laufenden Jahr erworbene Ansprüche	12.4	11.1
Zinsaufwand	38.1	40.0
Erwarteter Vermögensertrag	-34.8	-38.4
Arbeitnehmerbeiträge	-5.3	-5.1
Aufwand für Leistungsprimatpläne	10.4	7.6

Status der Leistungsprimatpläne

Mio CHF	2002	2001
Versicherungstechnischer Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen (DBO) – ohne ausgeschiedenes Vermögen	-50.5	-26.9
– mit ausgeschiedenem Vermögen	-873.6	-871.2
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne	863.3	928.4
In der Konzernbilanz erfasst – als aktive Abgrenzung	47.9	51.5
– als Vorsorgeverpflichtung	-50.5	-28.1
Bilanzierte Positionen netto per 31.12.	-2.6	23.4

Versicherungstechnische Differenzen werden nur so weit aktiviert, als sie eindeutig den Unternehmen zugeordnet werden können. Im Vermögen der Vorsorgepläne waren Rieter-Aktien im Wert von 4.5 Mio CHF und Darlehen an Konzerngesellschaften von 3.2 Mio CHF enthalten.

Veränderungen in den bilanzierten Positionen

Mio CHF	2002	2001
Bilanzierte Positionen (netto) per 1.1.	23.4	23.4
Veränderung im Konsolidierungskreis	0.0	-1.2
Zugang	-25.7	0.0
Aufwand für Leistungsprimatpläne	-10.4	-7.6
Arbeitgeberbeiträge	10.1	8.8
Bilanzierte Positionen netto per 31.12.	-2.6	23.4

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	2002	2001
Diskontierungssatz	4.1	4.2
Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten	4.2	4.2
Zukünftige Lohnentwicklung	2.4	2.7
Zukünftige Rentenentwicklung	1.8	1.7

Die Annahmen bestehen aus Durchschnittswerten, die sich aus den betroffenen Vorsorgeplänen errechneten.

19 Mitarbeiterbeteiligung

Für Führungskräfte besteht ein Aktienkaufplan. Im Berichtsjahr erwarben 65 Teilnehmer 12 768 Aktien zu einem Preis von CHF 299 (Vorjahr CHF 272) pro Aktie. Zwei Drittel dieser Aktien sind für drei Jahre gesperrt. Am Jahresende waren 37 019 Aktien (Vorjahr 33 412) auf den Sperrkonti. Für dieses Programm wurden die Aktien aus dem Aktienbestand der Rieter Holding AG entnommen.

Zusätzlich konnten die obersten Führungskräfte je gekaufte und gesperrte Aktie gemäss Aktienkaufplan eine Option beziehen. Eine solche Option berechtigt nach Ablauf von zwei Jahren zum Kauf einer Aktie für CHF 352 (Vorjahr CHF 419), was dem durchschnittlichen Marktpreis zum Zeitpunkt der Optionsausgabe entsprach. Insgesamt wurden 2 927 Optionen bezogen, die bis 2007 ausgeübt werden können.

Am Jahresende waren 9 822 Optionen (Vorjahr 6 895 Optionen) offen.

Ausserdem werden in einigen Unternehmen Dienstaltersprämien in Form von Aktien abgegeben, wofür 13 314 Aktien reserviert sind.

20 Zukünftige Zahlungsverpflichtungen für Finanzleasing

Mio CHF	2002	2001
bis 1 Jahr	1.6	1.3
2–5 Jahre	3.8	0.5
über 5 Jahre	2.0	0.0
Total	7.4	1.8

Am Jahresende waren keine Kaufverpflichtungen für Grossprojekte offen.

21 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Gegenüber Verwaltungsräten und nahestehenden Personen und Gesellschaften bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

22 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde am 1. April 2003 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse bis zum 1. April eingetreten, welche die Anpassung der Buchwerte von Aktiven oder Passiven des Konzerns erforderlich machten oder offen gelegt werden müssten.



Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Rieter Holding AG, Winterthur

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Veränderungen des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 49 bis 63 und Seite 73) der Rieter Holding AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler

Stefan Haag

Zürich, 2. April 2003

Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

	Anmerkungen	2002 CHF	2001 CHF
Ertrag			
Beteiligungsertrag	(1)	69 181 655	64 256 248
Zins- und Wertschriftenerfolg	(2)	-28 944 988	-18 045 094
Sonstiger Ertrag	(3)	9 597 006	12 615 032
Gesamtertrag		49 833 673	58 826 186
Aufwand			
Finanzaufwand	(4)	14 382 386	19 928 093
Verwaltungsaufwand		4 305 622	2 767 689
Gesamtaufwand		18 688 008	22 695 782
Reingewinn		31 145 665	36 130 404

Bilanz der Rieter Holding AG

per 31. Dezember vor Gewinnverwendung

	Anmerkungen	2002 CHF	2001 CHF
Aktiven			
Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften	(5)	699 749 415	676 090 475
Anlagevermögen		699 749 415	676 090 475
Rechnungsabgrenzungen	(6)	3 352 337	2 002 110
Forderungen gegenüber Dritten	(7)	4 764 009	11 713 472
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	(8)	26 143 268	55 520 248
Forderungen		34 259 614	69 235 830
Liquide Mittel	(9)	145 408 927	165 667 939
Umlaufvermögen		179 668 541	234 903 769
Aktiven		879 417 956	910 994 244
Passiven			
Aktienkapital	(10)	22 845 280	45 690 560
Gesetzliche Reserven			
- Allgemeine Reserve	(11)	27 500 000	27 500 000
- Reserve für eigene Aktien	(12)	74 904 352	76 232 520
Übrige Reserven	(13)	214 903 316	193 575 148
Bilanzgewinn	(14)		
- Gewinnvortrag		22 586 834	21 381 177
- Reingewinn		31 145 665	36 130 404
Eigenkapital		393 885 447	400 509 809
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)	256 326 231	222 545 332
Rechnungsabgrenzungen	(16)	11 932 530	5 860 603
Kurzfristige Verbindlichkeiten		268 258 761	228 405 935
Anleihen	(17)	200 000 000	264 909 100
Darlehen von Tochtergesellschaften		6 173 748	6 069 400
Rückstellungen	(18)	11 100 000	11 100 000
Langfristiges Fremdkapital		217 273 748	282 078 500
Fremdkapital		485 532 509	510 484 435
Passiven		879 417 956	910 994 244

1 Beteiligungsertrag

In dieser Position werden die vereinnahmten Dividendenerträge von Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften ausgewiesen. Die im Vergleich zum Vorjahr leicht höheren Erträge stammen aus dem Verkauf von Anteilen an Beteiligungsgesellschaften.

2 Zins- und Wertschriftenerfolg

Die Baisse an den Aktienmärkten hat 2002 angehalten, sodass beim Wertschriftenerfolg ein Verlust entstand. Aufgrund des starken Schweizer Frankens sind die ausländischen Zinserträge sowie der Devisenerfolg tiefer als im Vorjahr ausgefallen.

3 Sonstiger Ertrag

Da im Vorjahr bei den Erträgen aus Dienstleistungen Nachverrechnungen erfolgt sind, ist der Ertrag im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht tiefer ausgefallen.

4 Finanzaufwand

Zinsaufwand für Guthaben der Konzerngesellschaften im Konzern-Cash-Pool sowie Zinsen für die Obligationen-anleihen sind die wichtigsten Positionen des Finanzaufwandes. Ein allgemein tieferes Zinsniveau sowie der Wegfall eines Zinsswaps haben den Aufwand reduziert.

5 Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Mio CHF	2002	2001
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	214.4	202.4
Darlehen an Tochtergesellschaften	485.3	473.7
Total	699.7	676.1

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf Seite 73 aufgeführt. Sie werden direkt oder indirekt von der Rieter Holding AG gehalten.

6 Rechnungsabgrenzungen

In dieser Position werden die Marchzinsen auf Anlagen in Obligationen und im Geldmarkt sowie Finanzierungskosten abgegrenzt.

7 Forderungen gegenüber Dritten

Es handelt sich um Guthaben von Verrechnungssteuern, von Kontokorrentverbindungen mit Personalvorsorgekassen und Stiftungen.

8 Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften

Im Rahmen des Cash-Managements werden Kontokorrent-Kredite oder Vorschüsse zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

9 Liquide Mittel

Mio CHF	2002	2001
Bankguthaben auf Sicht und Zeit	74.3	26.7
Wertschriften	71.1	139.0
Total	145.4	165.7

10 Aktienkapital

Das Aktienkapital hat sich durch die Nennwertrückzahlung im Jahre 2002 von CHF 5.00 je Namenaktie halbiert. Den Aktionären wurden 22.8 Mio CHF ausbezahlt.

11 Allgemeine Reserve

Die allgemeine Reserve entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wurde auf eine Zuweisung verzichtet.

12 Reserve für eigene Aktien

Bestände aller Konzerngesellschaften

	Stück
Bestand Namenaktien am 1. Januar 2002	178 275
Käufe Januar–Dezember 2002 (Durchschnittskurs à 300.57)	22 465
Verkäufe Januar–Dezember 2002 (Durchschnittskurs à 294.44)	24 277
Bestand Namenaktien am 31. Dezember 2002	176 463

Die Reserve für eigene Aktien wurde zum Anschaffungswert gebildet.

13 Übrige Reserven

Mio CHF	2002	2001
Anfangsbestand	193.6	230.3
Zuweisung aus Verwendung des Bilanzgewinnes	20.0	4.0
Agio von neu ausgegebenen Aktien	0.0	9.9
Übertrag Reserve für eigene Aktien	1.3	-50.6
Total	214.9	193.6

14 Bilanzgewinn

Zusammen mit dem Gewinnvortrag stehen der Generalversammlung 53.7 Mio CHF zur Verfügung (Vorjahr 57.5 Mio CHF).

15 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2002	2001
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	255.4	221.5
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.9	1.0
Total	256.3	222.5

Im Rahmen des zentralen Cash-Pools verwaltet die Rieter Holding AG die liquiden Mittel von Konzerngesellschaften und Stiftungen.

16 Rechnungsabgrenzungen

In dieser Position werden Marchzinsen sowie offene Devisengeschäfte abgegrenzt.

17 Anleihen

Mio CHF	2002	2001
1½%-Wandelanleihe 1997/2002	0.0	139.9
4%-Anleihe 2001/2007	200.0	125.0
Total	200.0	264.9

Die 4%-Anleihe wurde 2002 um 75 Mio CHF aufgestockt, um die zur Rückzahlung fällige 1½%-Wandelanleihe teilweise zu refinanzieren. Weitere Angaben sind auf Seite 70 zu finden.

18 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Beträge für Währungsrisiken und Garantieverpflichtungen.

19 Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter

Mio CHF	2002	2001
Garantieverpflichtungen	37.6	42.1

Es handelt sich um Sicherungsverpflichtungen gegenüber Investitionsinstituten und Banken für Kredite an Tochtergesellschaften sowie für einen Mietvertrag.

Antrag des Verwaltungsrates

über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Geschäftsjahr 2002)

	2002 CHF	2001 CHF
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	31 145 665	36 130 404
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22 236 579	20 389 287
Verzicht auf Dividenden aus eigenen Aktien	350 255	991 890
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	53 732 499	57 511 581
Antrag		
Dividende auf Namenaktien	35 781 624	15 275 002
Zuweisung an die freie Reserve	0	20 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	17 950 875	22 236 579
Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung	53 732 499	57 511 581

Stimmt die Generalversammlung dem obenstehenden Antrag zu, so wird ab 14. Mai 2003 für das Geschäftsjahr 2002 je Namenaktie von CHF 5.00 Nennwert eine Dividende von CHF 8.60 vergütet (Dividende netto CHF 5.59). Die Dividende abzüglich der schweizerischen Verrechnungssteuer wird den Aktionären auf die von ihnen bezeichneten Bank- oder Postcheckkonti überwiesen.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Rieter Holding AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 65 bis 68 und Seite 73) der Rieter Holding AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christian Kessler

Stefan Haag

Zürich, 2. April 2003

Aktionärs- und Kapitalstruktur

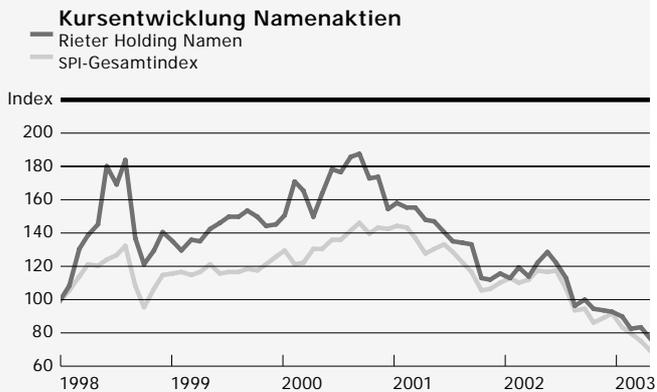
Ende 2002 waren 4 922 (Vorjahr: 4 898) Aktionäre im Aktienregister der Rieter Holding AG eingetragen. Die Aktionärsstruktur präsentiert sich wie folgt:

Namenaktionäre	2002		2001	
	Titel in %	Aktionäre in %	Titel in %	Aktionäre in %
Total:				
– Natürliche Personen	12.2	93.7	12.6	94.3
– Juristische Personen	43.7	6.3	50.9	5.7
– Dispoaktien	44.1		36.5	
Ausländische Aktionäre:				
– Natürliche Personen	0.9	7.1	0.8	6.9
– Juristische Personen	8.1	0.6	5.4	0.6

Bedeutende Aktionäre und Aktionärsgruppen, deren Beteiligung am 31. Dezember 2002 5% aller Stimmrechte überstieg (gemäss Art. 633c OR): BZ Gruppe, Wilen: 1 286 957 Aktien.

Die Rieter Holding AG hielt direkt oder indirekt 233 463 eigene Namenaktien.

Die Rieter Holding AG hat Put-Optionen geschrieben mit der Verpflichtung zum Bezug von 50 000 Aktien im Dezember 2003 zum Preis von CHF 350 pro Aktie.



Kapitalstruktur am 31. Dezember 2002

	Anzahl	
Valoren-Nr. 367144 (Investdata: RIEN; Reuters: RITZn)		
Einbezahlt:	4 569 056	Namenaktien à CHF 5.00 nominal
Dividendenberechtigt, inkl. eigene Aktien:	4 243 056	davon sind 82 402 eigene Aktien gehalten durch die Rieter Holding AG und 94 061 eigene Aktien gehalten durch Konzerngesellschaften
Bedingtes Kapital:	396 312	Namenaktien
Kotierung an der Schweizer Börse SWX		

Anleihen

Valoren-Nr. 1236261 (Reuters: CH 1236261=S)	Mio CHF	
4%-Anleihe 2001/2007	200.0	Zinstermin: 21. Juni

Informationen für Kapitalanleger

		2002	2001	2000	1999	1998
Aktienkapital	Mio CHF	22.8	45.7	45.5	45.5	47.5
Reingewinn Rieter Holding AG	Mio CHF	31.1	36.1	45.3	39.1	38.6
Konzerngewinn	Mio CHF	83.8	111.2	146.0	124.0	129.4
Cash-flow	Mio CHF	205.4	246.1	271.7	230.8	233.2
Bruttoausschüttung	Mio CHF	35.8 ¹	36.5	36.3	31.5	32.9
Payout-ratio (in % Reingewinn)	in %	52	39	28	28	27
Börsenkapitalisierung (31.12.)	Mio CHF	1 180	1 485	2 080	1 977	1 844
Börsenkapitalisierung in % von						
- Umsatz	in %	40	47	71	81	70
- Cash-flow nach Abzug der Minderheitsanteile	in %	620	651	817	904	822
- Eigenkapital	in %	135	164	226	239	231

Angaben je Beteiligungspapier:

Kurse Börse Schweiz SWX

- Namenaktie ²	Höchst	CHF	404	493	598	484	590
	Tiefst	CHF	275	348	461	395	300
Bruttoausschüttung Namenaktie		CHF	8.60 ¹	8.60	8.60	7.50	7.50
- davon Nennwertrückzahlung		CHF		5.00			
Bruttorendite Namenaktie	Höchst	in %	2.1 ¹	1.7	1.4	1.5	1.3
	Tiefst	in %	3.1 ¹	2.5	1.9	1.9	2.5
Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile pro Namenaktie		CHF	16.95	22.85	31.22	27.09	27.45
Cash-flow nach Abzug der Minderheitsanteile pro Namenaktie		CHF	46.82	55.92	61.66	52.97	51.12
Kurs-Gewinn-Verhältnis pro Namenaktie	Höchst		23.8	21.4	19.2	17.9	21.5
	Tiefst		16.2	15.1	14.8	14.6	10.9
Eigenkapital konsolidiert pro Namenaktie		CHF	214.50	222.55	222.73	200.09	182.10
Steuerwert pro Namenaktie		CHF	278.00	360.00	479.00	453.00	425.00

¹ Antrag des Verwaltungsrates (vgl. Seite 68).

² Angaben je Aktie 1998-1999 nach Aktiensplit 1:2 vergleichbar dargestellt.

Börsenkapitalisierung basiert auf dem dividendenberechtigten Kapital inklusive der eigenen Aktien. Daten je Titel basieren auf durchschnittlicher Anzahl Namenaktien.

Übersicht 1998–2002

Erfolgsrechnung konsolidiert		2002	2001	2000	1999	1998
Bruttoumsatz	Mio CHF	2 976.2	3 170.2	2 931.0	2 435.4	2 643.0
– Europa	Mio CHF	1 333	1 444	1 324	1 266	1 288
– Asien (inkl. Türkei)	Mio CHF	685	645	527	270	385
– Nordamerika	Mio CHF	794	860	864	725	726
– Lateinamerika	Mio CHF	120	182	181	137	205
– Afrika	Mio CHF	44	39	35	37	39
Unternehmensleistung	Mio CHF	2 872.2	3 025.4	2 841.8	2 364.7	2 546.2
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio CHF	318.8	337.1	323.3	245.7	264.5
– in % der Unternehmensleistung		11.1	11.1	11.4	10.4	10.4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio CHF	200.9	203.9	199.5	135.3	165.7
– in % der Unternehmensleistung		7.0	6.7	7.0	5.7	6.5
Konzerngewinn	Mio CHF	83.8	111.2	146.0	124.0	129.4
– in % der Unternehmensleistung		2.9	3.7	5.1	5.2	5.1
Cash-flow	Mio CHF	205.4	246.1	271.7	230.8	233.2
– in % der Unternehmensleistung		7.2	8.1	9.6	9.8	9.2
Investitionen in Sachanlagen	Mio CHF	133.6	129.7	122.9	100.9	141.4
Bilanz konsolidiert						
Anlagevermögen	Mio CHF	990.1	1 044.9	966.6	864.0	815.0
Umlaufvermögen	Mio CHF	1 233.5	1 283.8	1 462.1	1 292.2	1 328.7
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	Mio CHF	873.3	907.8	919.6	825.7	798.6
Minderheitsanteile	Mio CHF	66.6	82.4	74.8	68.1	56.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio CHF	789.0	900.7	873.3	647.4	638.2
Langfristige Verbindlichkeiten	Mio CHF	494.7	437.8	561.0	615.0	650.3
Bilanzsumme	Mio CHF	2 223.6	2 328.7	2 428.7	2 156.2	2 143.7
Eigenkapital in %		39.3	39.0	37.9	38.3	37.3
Personalbestand am Jahresende		12 983	12 977	12 232	11 262	12 266

Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Stand vom 31. März 2003

			Einbezahltes Grundkapital in Landeswährung	Konzernanteil	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
Schweiz	Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur	CHF	85 000 000	100%	•	•	•	•
	Schaltag AG, Effretikon	CHF	400 000	100%	•	•	•	
	Rieter Automotive Heatshields AG, Sevelen	CHF	250 000	100%	•	•	•	
	Rieter Management AG, Winterthur	CHF	5 000 000	100%				•
	Rieter Automotive Management AG, Winterthur	CHF	1 300 000	100%	•			•
	Tefina Holding AG, Zug	CHF	5 000 000	100%				•
	Temkom AG, Pfäffikon	CHF	1 000 000	100%	•	•	•	•
	Rieter Immobilien AG, Winterthur	CHF	2 000 000	100%				•
	Rieter Services AG, Winterthur	CHF	3 000 000	100%				•
Argentinien	Rieter Automotive Argentina S.A., Córdoba	ARS	7 070 000	95%	•	•		
Belgien	Rieter Automotive Belgium N.V., Genk	EUR	1 797 228	100%	•	•		
Brasilien	Rieter-Ello Artefatos de Fibras Textis Ltda., São Bernardo d. C.	BRL	35 107 000	100%	•	•	•	
	Rieter South America Ltda., São Paulo	BRL	2 173 653	100%	•			
China	Rieter Changzhou Textile Instruments Co. Ltd., Changzhou	RMB	6 000 000	100%				•
	Rieter Textile Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	USD	200 000	100%	•			
Deutschland	Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG, Ingolstadt	EUR	12 273 600	100%	•	•	•	•
	Rieter Automotive Germany GmbH, Rossdorf	EUR	11 248 421	100%	•	•	•	
	Rieter Automatik GmbH, Grossostheim	EUR	7 158 086	100%	•	•	•	•
	Rieter Vertriebs GmbH, Ingolstadt	EUR	15 338 756	100%	•			•
	Rieter Deutschland GmbH & Co. OHG, Ingolstadt	EUR	15 644 172	100%	•			•
	Wilhelm Stahlecker GmbH, Reichenbach im Täle	EUR	255 624	100%	•			
Frankreich	Rieter Automotive France S.A., Aubergenville	EUR	8 000 000	100%	•	•	•	
	Rieter ICBT S.A., Valence	EUR	4 120 500	100%	•	•	•	•
	Rieter Perfojet S.A., Grenoble	EUR	336 000	100%	•	•	•	•
Grossbritannien	Rieter Automotive Great Britain Ltd., Heckmondwike	GBP	6 500 000	100%	•	•	•	
Hongkong	Rieter Asia (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	1 000	100%	•			
Indien	Rieter-LMW Machinery Ltd., Perianaickenpalayam	INR	250 000 000	50%				•
	Rieter India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	10 000 000	100%	•			
Italien	Rieter Automotive Fimit S.p.A., Mailand	EUR	8 400 000	100%	•	•	•	
	Rieter Italiana S.r.l., Mailand	EUR	46 800	100%	•			
	Idea Institute S.p.A., Turin	EUR	3 500 000	100%	•			•
Kanada	Rieter Automotive Mastico Ltd., Ontario	CAD	381 000	100%	•	•	•	
Niederlande	Rieter Automotive Nederland B.V., Weert	EUR	2 042 010	100%	•	•		
Portugal	Rieter Componentes para Veiculos Lda., Setúbal	EUR	598 557	87%	•	•		
Spanien	Rieter Saifa S.A., Barcelona	EUR	847 410	50%	•	•	•	
Taiwan	Rieter Asia (Taiwan) Ltd., Taipei	TWD	5 000 000	100%	•			
Tschechien	Rieter CZ a.s., Ustí nad Orlicí	CZK	982 169 000	100%	•	•	•	•
	Novibra Boskovice s.r.o., Boskovice	CZK	40 000 000	100%	•	•	•	
USA	Rieter Automotive North America, Inc., Farmington Hills	USD	5 700 000	100%	•	•	•	
	Rieter Corporation, Spartanburg	USD	1 249	100%	•			
	Rieter Greensboro, Inc., Greensboro	USD	5 000	100%	•			
	UGN, Inc., Chicago	USD	500 000	50%	•	•	•	
	Magee Rieter Automotive Systems, Bloomsburg ¹	USD		50%	•	•	•	

¹ Kein eingetragenes Grundkapital

April 2003

Dieser Geschäftsbericht erscheint
auch in englischer Übersetzung.

©Rieter Holding AG, Winterthur, Schweiz

Text: Rieter Management AG
Konzept und Gestaltung: Gottschalk+Ash Int'l
Fotos: Bettina Schaefer, Zürich (S. 7, 13, 26/27);
Gerl Krischker, Zürich (S. 36/37);
Patrice Hellmann, Winterthur (S. 9, 30, 40)
Prepress: Visiolink, Zürich
Druck: Printlink, Weizikon

Comfort

thanks to Rieter

Rieter Holding AG
CH-8406 Winterthur

T +41 52 208 71 71

F +41 52 208 70 60

www.rieter.com

E info@rieter.com

Corporate Communications

T +41 52 208 70 12

F +41 52 208 72 73

E media@rieter.com

Investor Relations

T +41 52 208 81 78

F +41 52 208 70 60

E investor@rieter.com